

47

48

Berlin, den 3. Oktober 44  
Frau und Mutter-Verlag

alter Verlag

Sehr geehrter Herr Dr. Walter,  
auf meine Anfrage  
wegen der von Ihnen bei Hahn bestellten Bücher be-  
komme ich heute die Auskunft, daß die Bestellung  
am 18.8.44. an Sie abgegeben ist. Ich hoffe  
also, daß Sie sie inzwischen erhalten haben.  
Berlin SW 7  
Charlottenstr. Mit besten Empfehlungen  
Heil Hitler!

R U F B 2-54-67

1. August 1944

Dr. W./E.

Sehr geehrte Frau Doktor!

Ich danke Sie für Ihren Brief vom 18. ds. Bisher habe ich keinerlei  
Buchsendungen von Verlag Hahn erhalten. Aus dem mir übersandten  
Rechnungsabdruck schliesse ich, dass ich Ihnen RM 21.45  
schulds. *Wien XVIII/148* Dieser Betrag mit gleicher Post an *das*  
Postfach *Prof. Dr. Mayer* zu übersenden und bitte, es mit mit-  
zuteilen, *Prof. Dr. Mayer* nicht zu schicken sollte; ferner wäre ich  
dankbar, wenn Sie Verlag Hahn urgieren könnten.  
Ich benütze diese Gelegenheit, um eine besondere Bitte auszusprechen.  
Am 31. Mai l. J. richtete ich an Herrn Präsidenten Prof. Mayer  
einen Brief nach Bonnfelden. Diesem Brief war ein vorläufiges  
Inhaltsverzeichnis über eine von mir geplante Entwicklungsgeschichte  
des deutschen Schriftwesens beigegeben. Durch einen besonderen  
Briefes wie auch

44

16. Dezember 1944.

Herrn  
Dr. Anton Julius Walter

(12a) Wien XVIII/14  
Pötzleindorfer Str. 76

Sehr geehrter Herr Dr. Walter,  
wenn ich heute erst auf die Aufstellung  
der in Ihrem Besitz befindlichen Fotokopien von Urkunden Heinrichs  
VI. zurückkomme, so liegt es daran, daß sich viele andere und z.T.  
dringendere Arbeiten vordrängten und ich nur gelegentlich an den  
Urkunden arbeiten konnte. Jetzt aber stoße ich oft darauf, daß mir  
Ihre Fotokopien von großem Nutzen sein könnten. Leider ist nun  
der Augenblick für Sie dankbar ungünstig, um Abzüge von Ihren Photos  
machen zu lassen. Ich möchte aber trotzdem anfragen, ob es nicht  
vielleicht doch geht und Sie uns von Ihren Fotokopien Abzüge zur